

Flaschendrehen

Von YumeKahoko

oder Du machst mich wahnsinnig

Also willkommen zu meiner ersten One Piece FF.

Das hier ist Shonen-ai/Yaoi. Wenn ihr das nicht mögt müsst ihr jetzt leider gehen.

Für alle anderen gilt. Viel Spaß mit meinen zwei Lieblings Sturköpfen <3. Ich hoffe ich hab sie gut getroffen.

Ach und weil ich gelesen hab das man das so macht hier, Disclaimer: Alle hier verwendeten Figuren gehören nicht mir sondern unserem lieben Herrn Oda.

So Pflicht erfüllt und nu geht's loooooos!!!! XD

~~~~~

Es war Ruffys Geburtstag. Egal ob er jedes Jahr älter wird, der Kinskopf wird echt nie erwachsen. Als wir zu ihm ins Wohnzimmer gehen, sind alle anderen schon da.

„Na ist der Schnitzelklopfer auch endlich da“

„Klappe Mooskopf.“

„Wie war das Kringelbraue.“

Und schon gings wieder los. Jedes Mal dasselbe wenn Zorro und ich uns sehen. Es endet immer im Streit. Ich kann aber nichts dafür. Niemand schafft es mich so zu provozieren wie er. Bei ihm reicht schon ein Blick und ich würde ihm am liebsten eine scheuern!

Obwohl wir uns schon so lange kennen und eigentliche Freunde sind, war es schon immer so. Ich kann mich nicht mal daran erinnern, wie es angefangen hat, es war einfach so. Eigentlich machten mir diese kleinen, oder auch größeren Streitereien nichts aus. Er war halt der einzige der mir die Stirn bieten konnte und auch auf jede Provokation einging.

„Saaaaanjiiii!!!! TORTE!!!!“, unterbrach uns das Geburtstagskind schließlich lautstark, in dem er versuchte mir die Kuchenschachtel abzulutschen.

„Denk auch an deine Gäste verdammt“, erwiderte ich daraufhin. Natürlich hatte ich die Torte selbst gemacht. Auch wenn ich denke, dass wir wohl langsam zu alt sind für Geburtstagskuchen, wünschte sich Ruffy jedes Jahr einen von mir und da kann ich schon allein als Koch nicht Nein sagen. Außerdem erspare ich mir so jedes Jahr die Geschenksuche.

Es hatte sich also so eingebürgert, dass wir uns im engsten Kreis schon am Nachmittag zum Kuchenessen trafen, bevor dann abends die wirkliche Party losging.

Alle lobten mich wieder, wie lecker doch die Torte war, außer der Marimo. Der hatte aber noch nie irgendwas zu meinem Essen gesagt. Dem könnte man ein fünf Sterne Essen servieren, er würde es nur essen und danach brummen. Also alles irgendwie wie immer.

Am Abend kamen dann auch schon die anderen Leute und ich kam natürlich nicht umhin, mich ein bisschen durch die Damenwelt zu flirten. Ich hatte zwar nicht vor heute irgendwas abzuschleppen, aber man wusste ja nie was rauskommt.

Nach der dritten Absage hörte ich ein schadenfrohes Lachen hinter mir.

„Läuft heute wohl nicht so gut für unseren Löffelschwinger was?“

Wieder stieg Wut in mir auf, sodass meine Wangen ganz heiß wurden, oder lag das am Alkohol. Von dem hatte ich nämlich auch schon so einiges intus.

„Besser als nur einmal im Quartal flachgelegt zu werden“, keifte ich zurück.

„Sag das nochmal.“ Und es ging wieder von vorne los. Diesmal prügelten wir uns sogar, was definitiv am Alkohol lag, denn soweit gingen wir mittlerweile eher seltener. Waren ja schließlich erwachsen, sollte man meinen. Das ganze endete dann mit einem schmerzenden Hinterkopf, den wir von Nami bekamen.

„Könnt ihr beiden Streithähne euch nicht einmal zusammenreißen!“ Wir funkelten uns nur wütend an und gingen dann. Ich holte mir noch ein Bier und ging dann auf den Balkon. Man, brauchte ich jetzt ne Zigarette.

Er vergreift sich jetzt bestimmt wieder an den viel härteren Sachen, alter Säufer.

Als ich wieder reinging, hatte sich ein kleiner Kreis gebildet, weil Ruffy offenbar zum Flaschendrehen aufgefordert hatte. Irgendwie wurde ich auch reingezogen. Durch meinen immer mehr ansteigenden Alkoholspiegel, war mein Gleichgewicht nicht mehr das Beste und mein klarer Verstand schon gar nicht, weshalb es wohl ein leichtes war mich dazu zu überreden.

Es wurde auch eigentlich ganz lustig, weil Ruffy die witzigsten Sachen einfielen. Armer Lysop der es meistens abkriegt. Seine Shorts als er strippen musste zu sehen, war aber auch zu witzig. Nami war nun am Drehen und die Flasche zeigte auf Zorro, der darauf genervt stöhnte. Nami klatschte in die Hände, als er Pflicht wählte.

„Also ich dreh die Flasche jetzt nochmal und auf wen sie zeigt, den musst du küssen. Aber richtig! Nicht auf die Wange oder so.“

Und schon gab sie der Flasche einen Schubs. Mir taten Robin oder Vivi schon leid, wenn sie mussten. Die Flasche drehte sich und drehte sich und hielt schließlich bei mir am. Sofort wurden meine Augen Servierteller groß.

„NIEMALS“, riefen der Marimo und ich daraufhin gleichzeitig.

Nami, Ruffy und Lysop fielen vor Lachen um und auch Robin konnte sich ein Grinsen nicht verkneifen.

„Pflicht ist Pflicht, also kommt schon ihr beiden“, sagte Nami dann bestimmt.

„Ja seit keine Spielverderber!“ rief dann auch Ruffy dazwischen.

„Küssen, Küssen, Küssen...!!!“ begannen dann er und Lysop einstimmig zu fordern. Ich sah sie mit einem Blick an, der hätte töten können.

Gerade wollte ich zu erneuten Protest ansetzen, als der Marimo mich an der Krawatte packte und zu sich zog.

„Lass es uns hinter uns bringen.“ Er beugte sich vor.

„Das wagst du n-“, doch weiter kam ich nicht, da ich schon seine Lippen auf meinen spürte.

Hatte er tatsächlich die Augen geschlossen?! Ich wollte mich gegen ihn stemmen, leider war sein Griff einfach zu stark. Und irgendwie waren seine Lippen so unfassbar warm. Sie waren rau, was ich nicht anders erwartet hatte und der Kuss war wenig sanft, eher drängend. Aber sie waren so verdammt warm. Diese Wärme ging in meinen Körper über, weshalb ich immer mehr aufhörte mich zu wehren. Ich wusste, dass ich es sollte und dass das hier komisch und falsch war. Aber er fing mich mit seiner Wärme so ein, dass ich begann den Kuss ganz leicht zu erwidern. Mein Herz hämmerte in dreifacher Geschwindigkeit gegen meine Brust.

Und dann war der Moment vorbei. Er löste sich von mir und wir sahen uns noch etwas

verklärt an. Als dann um uns herum geklatscht wurde, fing sich Zorro wieder, setzte seinen immer mürrischen Blick auf, ließ meine Krawatte los und stand auf.

„Ich geh mir jetzt erstmal den Mund ausspülen“, war das einzige das er erwiderte als er ging.

„Aber du bist jetzt mit drehen dran!“ beschwerte sich Ruffy.

Ich bekam das alles nur am Rande mit. Nach dem Kuss fühlte ich mich schlagartig wieder nüchtern und doch war mein Kopf so benebelt. War das grade wirklich passiert? Und hatte sich Zorros Kuss wirklich so warm angefühlt?

Ich strich mir geistesabwesend über meine Lippen.

Dann stand ich mit einem kurzen ‚geh eine rauchen‘ auf und entfernte mich von der Runde.

Als ich wieder draußen auf dem Balkon stand und anfang über das Geschehene nachzudenken, pochte mein Gesicht und ich bekam einem leichten Rotstich, der sich durch den Alkohol aber gut überspielen ließ. Zorro hatte mich geküsst. Der Grund war erstmal unwichtig. Einfach nur- Zorro hatte mich verdammt noch mal geküsst. Und ich hab erwidert. Meine Wangen wurden bei dem Gedanken dunkler und ich musste mir eine neue Zigarette anzünden. Das Gefühl der Wärme war immer noch da und es hatte sich gut angefühlt. So beschützt. Als wäre einfach alles richtig. Als wäre der Kuss richtig, obwohl er es nicht war. Weil das war er ja nicht oder?

Ich rautte mir die Haare. Das kann noch nicht sein. Immerhin reden wir hier von Zorro. Dem mürrischen Eisklotz. Dem blöden Schwertkampf-Marimo. Dem orientierungslosen Fitnessfanatiker. Mit seinen Muskeln und der gut gebräunten Haut und diesen brauen schönen Augen und dieser rauen tiefen Stimme und... Moment mal was denke ich denn da. Ich finde den Mooskopf doch nicht etwa attraktiv oder? Ich meine, neutral betrachtet ist er ja nicht hässlich und er ist auch treu und steht immer zu seinem Wort. Außerdem mag ich ihn ja auch irgendwo, weil wir ja Freunde sind, aber doch nicht mehr, oder?

Ich hätte schreien können, bei so vielen verwirrenden Gedanken. Was ist bloß los? Wieso denke ich auf einmal so? Das war doch nicht mehr normal! Gerade wollte ich mir noch eine Zigarette anmachen, als ich sah wie Zorro von einer Frau angesprochen wurde. Sie war wirklich schön und ich fragte mich, was sie wohl ausgerechnet von ihm wollte. Sie bewegte sich sehr aufreizend vor ihm, was er aber wies aussah gar nicht wirklich wahrnahm. Doch dann legte sie ihre Hand auf seinen Oberarm und strich mit ihren Nägeln die Muskeln auf und ab.

Als ich das sah wurde mein Hals trocken. Hör auf. Warum lässt du das zu? Warum darf sie dich anfassen? waren meine Gedanken zu diesem Bild. Ich konnte es nicht mal kontrollieren, sie kamen einfach. In diesem Moment konnte ich meinen Blick nicht davon abwenden, wie sie ihn betatschte. Und ich wollte es nicht. Ich wollte nicht, dass sie ihn anfasste. Aber warum? Es kann dir doch egal sein, was er mit wem macht, schallt ich mich selbst.

Ihn selbst nervte es wohl auch, denn er entfernte ihre Hand von seinem Arm, was mich aufatmen ließ. Hatte ich die Luft angehalten? Als er sich dann umdrehte, konnte ich nicht verhindern, dass sich unsere Blicke trafen. So schnell ich konnte, wendete ich ihn ab, da ich spürte wie die Röte wieder meine Wangen hochkroch. Für heute sollte ich definitiv von hier verschwinden.

Ich suchte Ruffy, um mich zu entschuldigen und mich von ihm zu verabschieden. Er und die anderen protestierten zwar und wollten wissen warum ich so schnell abhaute, aber ich erklärte mich nicht und ging einfach.

Ich ging den Weg zu Fuß zu mir, da es nicht so weit war. Dort angekommen, schloss ich meine Tür auf und ließ dann einfach alles von mir abfallen. Eigentlich bin ich ein sehr ordentlicher Mensch und mag solches Chaos auf dem Boden gar nicht, aber jetzt war mir das egal. Ich ließ mich angezogen und mit benebeltem Kopf einfach aufs Bett fallen. Tausend Fragen schossen mir durch den Kopf, wovon ich aber keine beantworten konnte. Es dauerte lange bis ich schließlich einschlief.

Die nächsten Wochen konnte ich mich kaum auf meine Arbeit konzentrieren, weil mir immer wieder ein grüner Schopf in den Sinn kam. Was er wohl heute macht? Ob er wieder trainiert? Ob er mit wem zusammen ist? U.s.w. Irgendwann konnte ich dann nicht mehr. Ich hatte es sogar geschafft mich zu verbrennen. Wann passierte mir das schon???

Egal wie sehr ich es versuchte, der blöde Marimo ging mir seit dem Kuss nicht mehr aus dem Kopf. Die Spitze des Eisbergs war, als ich von einem Sextraum über ihn aufgewacht bin. Das war ja wohl die Höhe! Vor allem weil ich danach die Hose wechseln musste. Es war amtlich, ich konnte mich nicht mehr davor drücken und musste mich damit auseinander setzen.

Und genau das tat ich heute. Es war Sonntagmittag und ich war noch zu keinem Ergebnis gekommen. Ich fing schon mit Selbstgesprächen an. Verflucht! Das war alles seine Schuld, hätte er mich nicht geküsst wäre es nie so weit gekommen. Denn wenn ich ehrlich war, vermisste ich ihn irgendwie. Ich vermisste seine Lippen und das Gefühl dieser unfassbaren Wärme die damit einherging. Sowas hatte ich noch bei keinem Kuss gespürt und ich wollte es unbedingt nochmal spüren. Wollte wissen wie es sich vielleicht anfühlen würde, wenn er mich berühren würde. Ich gab es nur ungern zu, aber der Sextraum spukte mir noch immer im Kopf rum. Und dann war da jedes Mal dieses Kribbeln, wenn ich an ihn denke. Oh Gott kann das was sein. Ich glaub ich hab mich in den Marimo verliebt. Morgen geht jetzt wahrscheinlich die Welt unter.

Völlig in meinem Gedankenchaos versunken bemerkte ich erst jetzt, dass es an meiner Tür klingelte. Mich wundernd wer das sein könnte ging ich auf die Tür zu und öffnete sie. Und hätte ich doch bloß vorher mal durch meinen Türspion geguckt.

Vor mir stand das Übel, was mich nun schon seit Wochen verfolgte. Lorenor Zorro in Persona. Aus meinem Gesicht wich alle Farbe.

„Z-Zorro was willst du hier?“

Er musterte mich ehe er sprach.

„Was feststellen“, war seine einfache Antwort. Typisch Zorro. Kein Hallo, nicht mal ein freundschaftlicher Unterton. Und in diesen Affen soll ich mich verliebt haben. Das kann doch nicht wahr sein!

„Und was“, antwortete ich ihm leicht angepisst.

„Das.“ Mehr sagte er nicht, bevor ich auch schon seine Lippen auf meinen hatte.

Mein Herz setzte einen Schlag aus. Da war sie wieder, diese unfassbare Wärme die mich einfach mitzog. Ich versuchte mich noch gegen ihn zu stemmen, ehe ich es aufgab und mich stattdessen in sein Hemd krallte. Sein Kuss war wieder wenig sanft, eher fordernd. Als würde er meine Lippen besitzen wollen und ich gab sie ihm bereitwillig, als ich den Kuss erwiderte. Auch gewährte ich ihm Einlass, als er mit seiner Zunge gegen meine Lippen stupste. Sofort eroberte er das neu gewordene Territorium und ich konnte nichts dagegen tun, war ich doch völlig perplex über das was hier gerade geschah.

Nach diesem schier endlosen Moment ließ er von mir ab und wir sahen uns schwer atmend in die Augen. Ich wusste nicht was das heißen sollte. Hatte er das nur gemacht um mich bloßzustellen und gleich würde er in schallerndes Gelächter ausbrechen. Aber dafür war der Kuss doch viel zu intensiv gewesen. Konnte ich mir also einbilden, dass der große, stolze Lorenor Zorro etwas für mich empfinden könnte? Ich hatte Angst vor der Antwort, egal wie sie ausfiel.

Zorro begann mich schief anzugrinsen. „Dachte ich es mir doch“, verkündete er. Ich sah ihn nur fragend an. Dann zog er mich mit einem kräftigen Ruck an sich und legte seinen Kopf auf meine Schulter. Seine warmen Hände auf meinem Rücken und meiner Hüfte gaben mir wieder das Gefühl von Schutz. Als könnte ich mich in seinen Armen ganz einfach fallen lassen und er würde mich immer auffangen.

„Du spukst mir schon seit Wochen im Kopf rum Sanji. Ich denke nur noch an dich. Scheiße, ich glaub ich hab Gefühle für dich und das macht mich wahnsinnig.“ flüsterte er mir ins Ohr. Er zog mich noch näher an sich und gab mir einen ganz leichten, sanften Kuss. Ich hätte nie gedacht, dass er das könnte, aber es fühlte sich so gut an, dass ich mehr davon wollte. Mehr von ihm.

„Du machst mich wahnsinnig, Sanji.“ So wie er meinen Namen aussprach, hatte er ihn noch nie gesagt und es war Musik in meinen Ohren. Ich lächelte ihn glücklich an und zog ihn daraufhin nochmal zu einem Kuss ran.

„Du mich auch. Du machst mich so wahnsinnig Zorro, also übernimm gefälligst

Verantwortung dafür.“ Als ich zu ihm hoch sah, zog sich ein anzügliches Lächeln über sein Gesicht.

„Mit Vergnügen.“ Daraufhin hob er mich auf seine Arme und trug mich in meine Wohnung. Schließlich standen wir die ganze Zeit noch in meiner Haustür. Ich lachte, bevor ich meine Arme um seinen Hals schlang. Er trat mit einem Fuß die Haustür zu, während ich ihn bereits in einen erneuten Kuss verwickelte.

~~~~~

So das wars.

Und weil ich das immer mal hinschreiben wollte, auch wenn ich nicht genau weiß was das heißt:

Owari

;)